

# Gustav Vasa

ROMAN VON NIEDERGANG UND ERHEBUNG EINES VOLKES

von **H. P. Schreiber-Uhlenbusch**

473 Seiten, 6 Bildtafeln. Broschiert RM 5.—, in Leinen RM 6.50

Aus den Urteilen über den im  
Frühjahr erschienenen Roman:

**Die Literatur:** . . . Als historischer Roman gehört das Buch zu den besten seiner Art. Es vermeidet alles historische Requisite in der richtigen Erkenntnis, daß man wohl das Herz, nicht aber das Kleid einer Epoche lebendig machen kann; es läßt seinen Helden keine großen Worte reden, sondern die Taten tun, die bezeugt sind; es erhöht den Kämpfer nicht durch die Erniedrigung der Gegner, und es läßt die Verdienste der getreuen Mitkämpfer ungeschmälert. Das sind keine Selbstverständlichkeiten auf dem Gebiete des historischen Romans, sondern Merkzeichen einer starken charakterlich und künstlerisch gleich verantwortlichen Leistung.

**Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums (5. 8. 1935):** Im Mittelpunkt dieses Romans steht Gustav Erikson Vasa, der Befreier seines Volkes von dänischer Fremdherrschaft und der Begründer der schwedischen Großmacht. Die Ähnlichkeit jener für die schwedische Nation schicksalhaften Zeit mit dem Geschehen unserer Tage tritt unaufdringlich, aber spürbar hervor. Die technischen Vorzüge des Romans — dramatische Spannung, gute Zeichnung der Zeit und ihrer Gestalten, lebhafte Szenen — sind ebenso anzuerkennen, wie die Schilderung des ergreifenden Kampfes eines edlen Volkshelden mit den Feinden seines Reiches und Volkes. Das Buch kann empfohlen werden.

**Deutsche Allgemeine Zeitung:** . . . Es weht der Atem der großen Zeitwende der Reformation, der religiös geistigen Gärung, und es zeichnen sich die Tastversuche einer staatlichen wie politischen Neuformung in den nordischen Ländern ab.

**Preussische Zeitung:** . . . Dieser „Gustav Vasa“ ist ein gutes Buch, das die Jugend begeistern wird, weil es ein leidenschaftlicher Dichter schrieb, der jung ist und voll heldischer Entflammung, weil auch der Stoff für uns aktuell ist in höchstem Maße. Darüber hinaus ist dieser Roman eines der wenigen Werke, die den nordischen Menschen in Aktion zeigen, von dem soviel gesprochen wird, dessen unveränderliches Wesen gründlich kennenzulernen bald für Europa entscheidend sein wird.

Walter v. Molo

**Schwedische Volkszeitung:** . . . Man muß dem Dichter bestätigen, daß es ihm gelungen ist, die Idee künstlerisch zu meistern. Der Roman ist aus einem Guß. In knapper, wohlausgesparter und darum dem nordischen Stoffgehalt sehr eignender Sprache sind die vielen kleinen, bühnenmäßig herausleuchtenden Szenen geformt.

**Schwedische Zeitung:** . . . Der Roman ist von dramatisch bewegtem hastigem Leben durchstürmt; eine große Zahl von Gestalten, darunter auch manche Frauen, ziehen in scharfer Charakteristik an uns vorüber . . .

2

**R. OLDENBOURG · MÜNCHEN 1 UND BERLIN**